

Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz
auf 1. Oktober 1878.

Kanton.	Lungenseuche.		Maul- und Klauenseuche.		Total.	
	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.
Zürich	—	—	2	—	2	—
Bern	—	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	—	—	—	—
Uri	—	—	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—	—	—	—
„ nid dem Wald	—	—	—	—	—	—
Glarus	—	—	—	—	—	—
Zug	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—
Appenzell A. Rh.	—	—	—	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	1	—	1	—
Graubünden	—	—	—	—	—	—
Aargau	—	—	1	—	1	—
Thurgau	—	—	9	—	9	—
Tessin	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	—	—	—
Wallis	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	—	—	?	—	?	—
Genf	—	—	—	—	—	—
Zahl der infizirten Ställe und Weiden auf 1. Oktober 1878	—	—	13	—	13	—
auf 1. September 1878	1	—	10	—	11	—
Verminderung	1	—	—	—	—	—
Vermehrung	—	—	3	—	3	—

Bemerkungen.

Der Lungenseuche fall im Kanton St. Gallen hat keine weitere Ausdehnung zur Folge gehabt, und es kann somit diese Seuche als wiederum erloschen betrachtet werden.

Außer mehreren neuern Seucheeinschleppungen in den Kanton Thurgau verzeigt der gegenwärtige Stand der Maul- und Klauenseuche gegenüber dem frühern wenig Veränderung. In La Chaux-de-fonds mußten 47 seuchekranke Schafe, welche aus Italien kamen, geschlachtet werden. Es bestätigt sich immer wieder von Neuem, daß hauptsächlich die Verheimlichungen der Seuche, vorzugsweise durch Händler, an dem Umsichgreifen der Krankheit Schuld tragen. Ein Viehhändler ist deßhalb von den thurgauischen Gerichten zu einer Buße von Fr. 200 verfallen worden. Im Uebrigen ist der Gesundheitszustand unseres Viehes fortwährend ein ausgezeichneter, und es können dabei die wenigen Seuchenfälle kaum in Betracht kommen.

In Bezug auf andere Thierkrankheiten sind folgende Fälle zu verzeichnen:

Kanton.	Roz.	Milzbrand.	Hundswuth.
Bern	—	1	—
Luzern	—	2	—
St. Gallen	—	1	—
Aargau	1 (?)	—	—
Thurgau	—	1	—
	<hr style="width: 50%; margin: 0 auto;"/>		
	1	5	—

Von den im frühern Bericht erwähnten rozkranken Pferden eines Pferdehalters in Zug mußten fünf abgethan werden, welche laut Sektionsbericht an ausgebildetem Roz litten. Zwei andere zeigen noch keinerlei Krankheitserscheinungen und sind deßhalb unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Ueber die Einschleppung dieser Seuche konnte der Untersuch nur zu Tage fördern, daß diese Pferde schon über ein Jahr thierärztlich behandelt wurden, daß man aber die Krankheit nicht früher erkannte. Im Stalle eines Postpferdehalters in Gipf-Oberfrick (Aargau) ist die Rozkrankheit ebenfalls ausgebrochen.

In Elsaß-Lothringen ist die Lungenseuche, mit Ausnahme des Seuchenherdes in Ruestenhardt, Kreis Gebweiler, welcher noch fortbesteht, erloschen. Der Bundesrath hat mit Rücksicht hierauf und in der Erwartung, daß die Polizeibehörden des Elsaß eine neue Ausbreitung der Seuche nach Kräften zu verhüten suchen werden, am 1. dies das Verbot der Vieheinfuhr aus dem Elsaß wieder aufgehoben.

Am 30. September erscheinen in Oesterreich noch die dalmatischen Orte Metcovic, Vidonje, Dobranje und Kozika durch Rinderpest verseucht.

In Ungarn herrschte die Rinderpest noch in drei Gemeinden.

Die großbritannische Regierung macht durch ihre neuesten Viehseuchenakte darauf aufmerksam, daß mit Vorbehalt näher bezeichneter Ausnahmen vom 1. Januar 1879 an Vieh, welches in irgend einem Theile des Vereinigten Königreichs landet, im Ausschiffungshafen geschlachtet wird. Es wird dieses zur allgemeinen Kenntniß gebracht, obgleich von der Schweiz aus keine direkte Einfuhr dorthin stattfindet.

Bern, den 5. Oktober 1878.

Eidg. Departement des Innern.



Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 1. Oktober 1878.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.10.1878
Date	
Data	
Seite	765-767
Page	
Pagina	
Ref. No	10 010 113

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.